

weiterbildender / Part Time

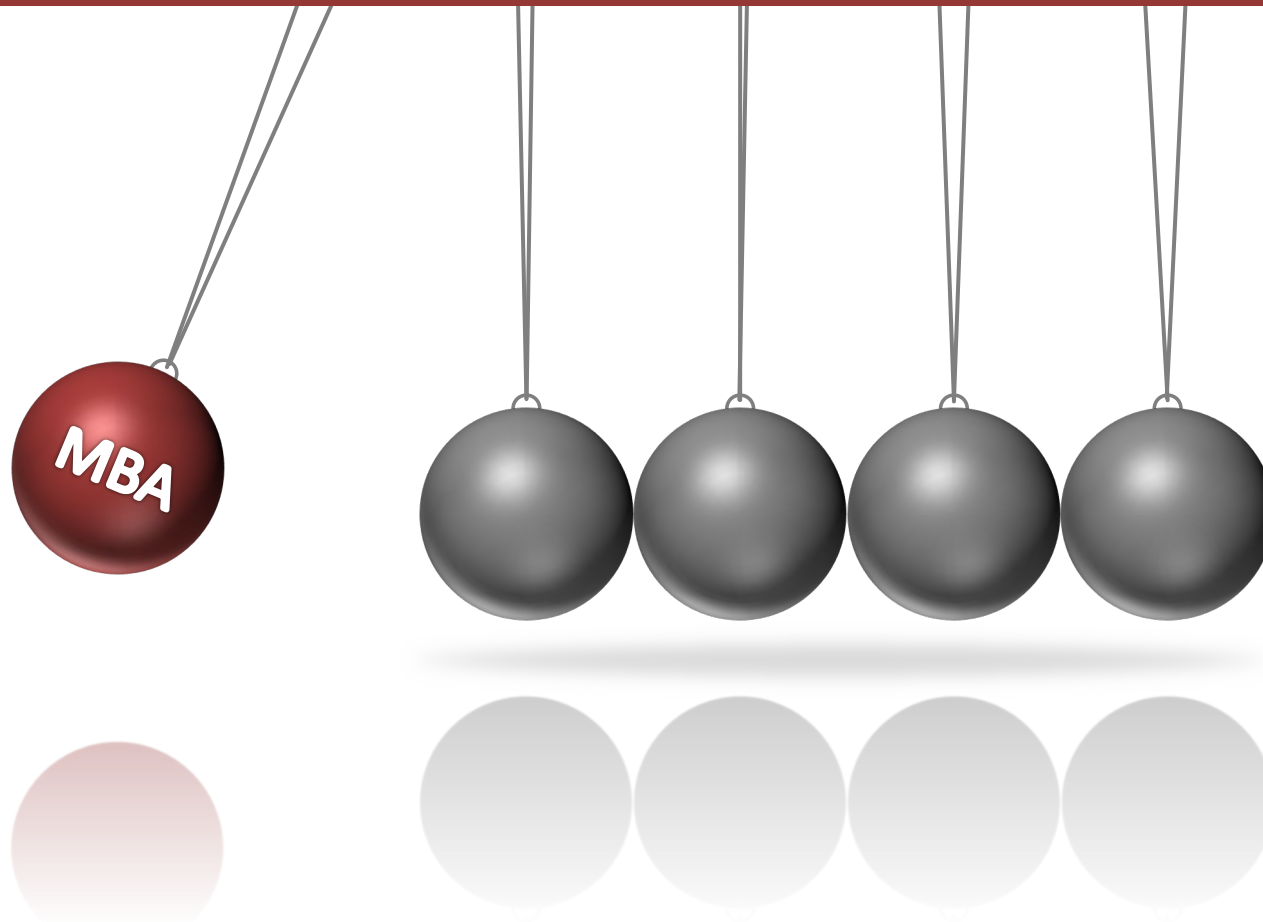
MBA

Health Care Management



Ernst-Abbe-Hochschule Jena
University of Applied Sciences

-Fachbereich Betriebswirtschaft-



EINLEITUNG

VORWORT DER LEHRGANGSLEITUNG

„Lebenslanges Lernen“ ist nicht nur ein Schlagwort, sondern, vor allem vor dem Hintergrund der zunehmenden Ökonomisierung der Gesundheitsbereiche, das Gebot der Stunde. Akademiker mit einem gesundheitsökonomischen, insbesondere medizinischen, Studienabschluss und mit einer einjährigen beruflichen Praxis können durch das neue Angebot der Ernst-Abbe-Hochschule Jena einen Master of Business Administration „Health Care Management“ innerhalb von fünf Semestern erwerben.

Das Ziel dieses MBA ist darauf gerichtet, Bildung und Gesundheit noch enger zu verflechten. Zudem soll den Studierenden ermöglicht werden, sich durch die Aneignung von theoretischem Wissen aber auch durch praktische Anwendungen die notwendige Fach-, Führungs- und Entscheidungskompetenz anzueignen, die zur Ausübung oder Übernahme von Führungspositionen in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen erforderlich sind. Durch die Konzeption als berufsbegleitendes Studium mit integrierter Internetplattform und regelmäßigen Präsenzzeiten mit Seminaren eignet sich dieser MBA in besonderem Maß zum Selbststudium. Die umfassenden Lehrbriefe sind zunächst die Basis, die jeder Studierende selbstständig erarbeitet, um dann in einen Dialog mit den Professoren des Studiengangs und weiteren hochqualifizierten Dozenten einzutreten.

Gerade die Ernst-Abbe-Hochschule Jena ist von zahlreichen Unternehmen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich umgeben und steht in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Jena. Sie ist daher in besonderer Weise eine leistungsorientierte Ausbildungsstätte für ein praxisorientiertes gesundheitsökonomisches Studium. Die fachliche Expertise und das Praxiswissen wird sowohl durch die fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der Ernst-Abbe-Hochschule Jena als auch mit anderen Universitäten, praxiserfahrenen Professorinnen und Professoren sowie renommierten Dozentinnen und Dozenten verschiedener Krankenhäuser, Gesundheits- und Sozialeinrichtungen gewährleistet. Damit wird dieser Studiengang den speziellen Bedürfnissen gerade derjenigen Berufstätigen gerecht, die für eine Führungsposition in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten erlangen oder ausbauen wollen.

Ihre Heike Kraußlach

Prof. Dr. Heike Kraußlach
Studiengangsleiterin

AHNEN ODER WISSEN?

- Wollen Sie Ihren Wissenshorizont erweitern?
- Wollen Sie mit Gleichgesinnten lernen?
- Wollen Sie Wissensdefizite abbauen und sich Wissensvorsprünge erarbeiten?

STILLSTEHEN ODER WEITERGEHEN?

- Wollen Sie sich weiterentwickeln?
- Sind Sie erfolgshungrig?
- Wollen Sie der Konkurrenz einen Schritt voraus sein?

LEIDEN ODER LEITEN?

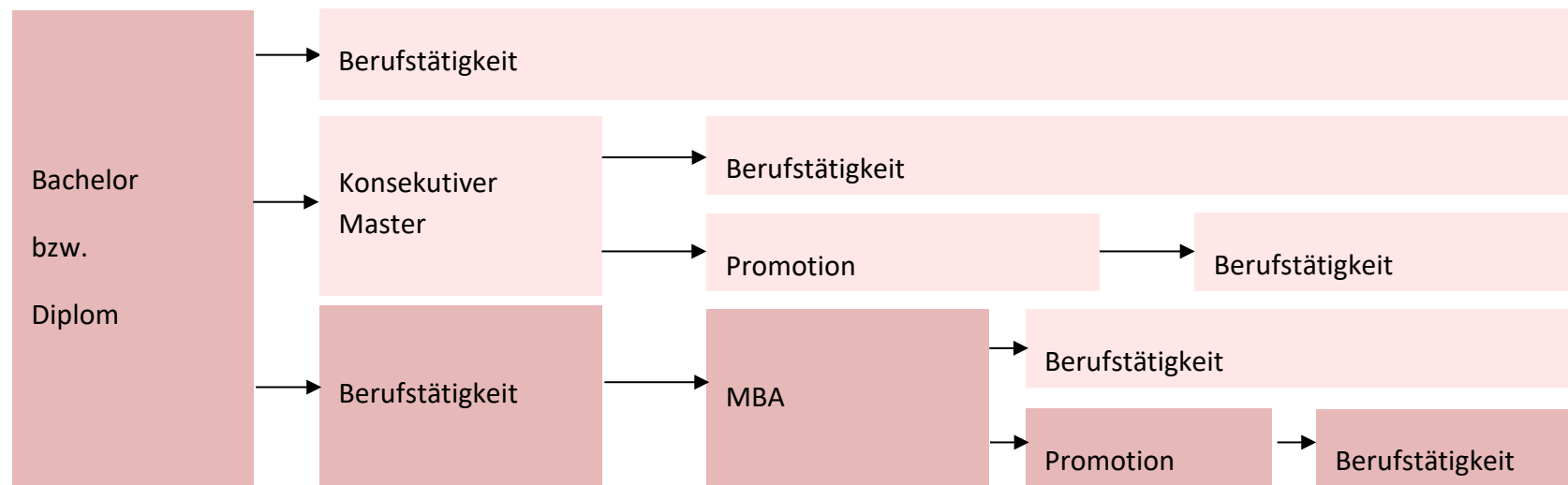
- Wollen Sie Ihre berufliche Situation verbessern?
- Wollen Sie mehr Akzeptanz?
- Streben Sie eine Führungsposition an?

SIE SCHAFFEN DAS: WEITERBILDUNG, BERUF UND TITEL!



BERUFSBEGLEITENDER MBA HEALTH CARE MANAGEMENT

- Für Fach- und Führungskräfte von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen (besonders attraktiv für Ärzt*innen)
- Speziell auf die Zielgruppe zugeschnittenes Angebot
- Renommierete und berufserfahrene Dozentinnen und Dozenten
- Kurze Präsenzzeiten in Jena (zwischen 52 und 68 Stunden im Semester, jeweils freitagnachmittags und samstags)
- Lehrmittel und Unterlagen werden dem Teilnehmer zur Verfügung gestellt
- Intensive Betreuung durch den Fachbereich Betriebswirtschaft und JenALL
- Unterstützung der Studierenden durch die E-Learning Plattform des Fachbereichs Betriebswirtschaft
- Mit erfolgreichem Abschluss eröffnet sich dem Absolventen die Perspektive zur Promotion



LERNEN IM EIGENEN TEMPO!

Sie können Ihr Studium individuell an Ihre persönlichen Bedürfnisse und Zeitvorstellungen anpassen.

PER WEITERBILDENDEM STUDIENGANG ZUM MASTER!

Unsere zum Selbststudium geeigneten Studienbriefe sind entweder online verfügbar oder werden bei Bedarf ganz traditionell in Papierform zugesandt. Da spielen weite Entfernungen keine Rolle.

KARRIEREPLANUNG OHNE WISSEN IHRES UMFELDES!

Wenn Sie in Ruhe Ihre Karriere weiter fördern wollen, ist ein weiterbildender Masterstudiengang die ideale Wahl.

CHANCE FÜR EINE ERFOLGREICHERE ZUKUNFT!

Durch den weiterbildenden Master an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena erweitern Sie Ihre fachlichen Kompetenzen neben den praktischen Erfahrungen in Ihrer Gesundheits- und Sozialeinrichtung. Ein höherer Bildungsgrad macht Sie als Arbeitnehmer unentbehrlich und öffnet Ihnen Türen für neue Herausforderungen und Aufgabenfelder. Des Weiteren haben Sie eine finanzielle Sicherheit und erwerben in kurzer Zeit Ihren Master of Business Administration „Health Care Management“. Dabei bietet der berufsbegleitende Masterstudiengang flexible Lernzeiten sowie den Wissens- und Erfahrungsaustausch mit anderen Studierenden, praxiserfahrenen Professoren und renommierten und berufserfahrenen Dozenten verschiedener Unternehmen, Gesundheits- und Sozialeinrichtungen.

MÖGLICHKEITEN FÜR UNTERNEHMEN!

Mit dem Bildungsgrad des Masters fließt neues Know-how in Ihr Unternehmen. Sie bekommen nicht nur eine höher qualifizierte Arbeitskraft, sondern auch eine motivierte Führungskraft. Neben dem erweiterten gesundheitsökonomischen Fachwissen verfügen Ihre Mitarbeiter(innen) über weitreichende Praxiserfahrung und sind mit Ihrem Unternehmen bereits vertraut. Dadurch sparen Sie nicht nur Zeit in der Personalbeschaffung und der Personalentwicklung, sondern auch die damit verbundenen Kosten. Durch die dazu gewonnenen Kompetenzen sind Ihre Mitarbeiter*innen flexibler und für höher qualifizierte Aufgaben einsetzbar.

DIE HOCHSCHULE

Die Ernst-Abbe-Hochschule Jena wurde 1991 als erste und größte Fachhochschule in Thüringen gegründet. Heute umfasst sie knapp 5000 Studierende. Im Interesse einer umfassenden wissenschaftlich fundierten und praxisorientierten Ausbildung kooperiert die Ernst-Abbe-Hochschule Jena mit Hochschulen aus ganz Europa und darüber hinaus.

Fruchtbare Kooperationen gibt es ebenso mit der Wirtschaft: Firmen von Weltruf, wie Zeiss, Jenoptik, Siemens, IBM und die industrienahen Forschungsinstitute Jenas stehen für moderne Technik, zeitgemäßes Management und wissenschaftliche Innovation.



DER FACHBEREICH

Am Fachbereich Betriebswirtschaft sind derzeit 16 Professor*innen beschäftigt. Die Professor*innen können sowohl eine hohe wissenschaftliche Reputation als auch umfangreiche praktische Berufserfahrung vorweisen. Einige der Professor*innen haben neben ihren akademischen Graden noch weitere Qualifikationen in Form der Befähigung zum Richteramt, Berufsexamen (z.B. Steuerberatung und/oder Wirtschaftsprüfung) oder ausländischer Hochschulabschlüsse (z.B. LL. M oder Maitrise de Science Politiques). Eine enge Verknüpfung zur betrieblichen Praxis ergibt sich zudem daraus, dass am Fachbereich mehrere Professor*innen als Angehörige eines freien Berufes (z.B. Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung, Rechtsanwälte und Unternehmensberatung) in eigener Verantwortung, unter Berücksichtigung des Nebentätigkeitsrechtes, einer unternehmerischen Tätigkeit nachgehen oder nachgingen.

Neben dem Studiengang Master of Business Administration „Health Care Management“ bietet der Fachbereich Betriebswirtschaft drei weitere Studiengänge an: Bachelorstudiengang „Business Administration“, Masterstudiengang „General Management“ und den berufsneulitenden Masterstudiengang Master of Business Administration „General Management“.



LABORE, DATENBANKEN, ANALYSEN

BWL-Labor (SAP): Funktions-, Branchen-, Office- und Anwendungssysteme, Linux, Windows, ...

Rechnungswesen-/Steuer-Labor: SAP, Datev, Corporate Planner, Thomson Financial Datastream, ...

Metaplan-Labor: Arbeitstechniken, Gruppendiskussionen, Kreativsitzungen, ...

Marktforschungs- und Multimedia-Labor: Sphinx, MediMACH, SPSS, TeleFORM, Eyetracking-Station, ...

Wirtschaftsinformatik-Labor: Groupware, Datenbanksysteme, Systemanalyse und -entwicklung, Lotus Domino, Linux- / Windows-Server, ...



KOMPETENZCENTER

KOMPETENZKREIS GESUNDHEIT

Im Fokus des Kompetenzkreises stehen zunächst die Prävention und das betriebliche Gesundheitsmanagement. Perspektivisch ermöglicht die noch engere Verflechtung von verschiedenen Fachbereichen der Hochschule sowie mit Praxiseinrichtungen der Gesundheitswirtschaft auch eine Neukonzeption von Lehrangeboten in diesen Feldern.

Der Kompetenzkreis erarbeitet Konzepte, die das Thema „Gesundheit“ aus der Perspektive der Leistungsanbieter sowie der Forschungs- und Bildungseinrichtungen erschließen. Dabei wird gemeinsames Fachwissen genutzt, um sowohl die Qualität der Lehre weiter zu erhöhen, als auch die Zusammenarbeit in Forschungsprojekten mit Einrichtungen des Gesundheitswesens und Unternehmen zu intensivieren.

USABILITY CENTER

Der Fachbereich Betriebswirtschaft verfügt über eine Vielzahl moderner Technik, die Sie im Rahmen Ihres Studiums an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena nutzen können. So zum Beispiel das in der Marktforschung häufig verwendete Eyetracking-Verfahren, verschiedene PCs sowie für Ihr Studium und darüber hinaus wichtige Software, wie unter anderem SPSS, Sphinx, MediMACH und Digitale Videoschnitt Software.

Außerdem ist der Raum in einer angenehmen Atmosphäre eingerichtet, um theoretische Situationen für Ihren weiteren Berufsweg so praxisnah wie möglich zu gestalten.

Dabei wird im Rahmen des Projektes mit gewerblichen und universitären bzw. institutionellen Partnern intensiv kooperiert.

CENTER FOR INNOVATION AND ENTREPRENEURSHIP

Aufgabe dieses Centers ist die Förderung von Unternehmensgründungen, die in der Ernst-Abbe-Hochschule Jena seit nun mehr als zehn Jahren durchgeführt wird.

Es bestehen unter anderem ein reger Austausch mit Jenaer Institutionen und eine Kooperation mit dem Paton-Patentcenter Thüringen. Hier werden Ideen systematisch gesammelt und anschließend bewertet.

Außerdem finden Beratung und Coaching durch die Mitarbeiter der Ideenschmiede statt, von der Erstberatung bis hin zur Gebrauchstauglichkeit.

DIE WEITERBILDUNGSKADEMIE

Die Jenaer Akademie Lebenslanges Lernen e. V. (JenALL) ist die gemeinsame Weiterbildungseinrichtung der Friedrich-Schiller-Universität und der Ernst-Abbe-Hochschule Jena.

Sie entwickelt und realisiert praxis- und zielgruppengerechte Weiterbildung, um den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse und praxisorientierter Problemlösungen in verschiedene Bereiche der Wirtschaft und der Gesellschaft zu fördern.

JenALL unterstützt den Fachbereich Betriebswirtschaft der EAH Jena bei der Organisation des weiterbildenden Studiengangs „Health Care Management (MBA)“ und steht Ihnen gern als Ansprechpartner insbesondere in folgenden Angelegenheiten zur Verfügung:

- Studienvertrag;
- Unterstützung bei der Immatrikulation an der EAH Jena;
- Organisation des Studienablaufes;
- Bereitstellung von Informationsmaterial und Lehrunterlagen;
- Service.

Kontakt:
Jenaer Akademie Lebenslanges Lernen e.V. (JenALL e.V.)
Carl-Zeiss-Promenade 2
07745 Jena
03641 / 205 108
mail@jenall.de
www.jenall.de



JENA

Die Ernst-Abbe-Hochschule Jena befindet sich in der Mitte Europas: Jena liegt in Thüringen, dem „grünen Herzen“ Deutschlands. Die traditionsreiche alte Universitätsstadt ist ein bekanntes Zentrum der Hochtechnologie und liegt in einer unverwechselbaren, zauberhaften Landschaft.

In Jena leben rund 100.000 Menschen, darunter ca. 24.000 Studierende. Die Studierenden füllen die Stadt mit Leben, Bewegung und Zukunft. Jena ist ein Ort zum Wohlfühlen. ‚Meine Stadt‘, sagen nicht nur die Jenaer. Auch die Zugezogenen verfallen schnell dem Charme von Land und Leuten. Darüber hinaus bietet eine bezaubernde Landschaft in unmittelbarer Stadt-Nähe Einmaligkeiten fürs Auge und zum Relaxen per Fuß oder Rad. Das an der Saale gelegene Jenaer ‚Paradies‘ ist dabei nur eine von zahlreichen Möglichkeiten. Last but not least sorgen die spannende Kulturszene und eine sympathische Kneipenmeile ebenfalls für neue Prägungen in der jungen alten Stadt.



DAS PROGRAMM



STUDIEN- UND PRÜFUNGSPLAN

| Modul- und LV- bezeichnung | Dozent/in | 1. Semester | | | 2. Semester | | | 3. Semester | | | 4. Semester | | | 5. Semester | | | Σ CP | Prüfungsart und -dauer |
|---|--------------------|-------------|----|----|-------------|----|----|-------------|----|----|-------------|----|----|-------------|----|----|---------|-------------------------------|
| | | Mod. | PS | CP | Mod. | PS | CP | Mod. | PS | CP | Mod. | PS | CP | Mod. | PS | CP | | |
| M 1 Personalwirtschaft | Krauflach | 1 | | | | | | | | | | | | | | | 9 | Klausur 180 Min. |
| LV 1.1 Arbeitsrecht für Führungskräfte | Görg | | 6 | 3 | | | | | | | | | | | | | | |
| LV 1.2 Personalentwicklung | Krauflach | | 6 | 3 | | | | | | | | | | | | | | |
| LV 1.3 Betriebliches Gesundheitsmanagement | Hebestreit | | 6 | 3 | | | | | | | | | | | | | | |
| M 2 Unternehmenssteuerung | Bösch | 1 | | | | | | | | | | | | | | | 9 | Klausur 180 Min. |
| LV 2.1 Controlling und Informationsmanagement | Mainka | | 6 | 3 | | | | | | | | | | | | | | |
| LV 2.2 Unternehmensführung | Mainka | | 6 | 3 | | | | | | | | | | | | | | |
| LV 2.3 Investitionsrechnung | Bösch | | 6 | 3 | | | | | | | | | | | | | | |
| M 3 Gesundheitsökonomie | Stoetzer | | | | 1 | | | | | | | | | | | | 6 | Klausur 120 Min. |
| LV 3.1 Theorie der Gesundheitsökonomie | Stoetzer | | | | | 6 | 3 | | | | | | | | | | | |
| LV 3.2 Gesundheitspolitik und Gesundheitsmärkte | Hartmann | | | | | 6 | 3 | | | | | | | | | | | |
| M 4 Steuern und Verträge | Klaus | | | | 1 | | | | | | | | | | | | 9 | Fallstudie + Klausur 120 Min. |
| LV 4.1 Vertragsverhandlung und Mediation | Enders | | | | | 12 | 3 | | | | | | | | | | | Fallstudie |
| LV 4.2 Steuerrecht für Führungskräfte | Klaus | | | | | 6 | 3 | | | | | | | | | | | Klausur 60 Min. |
| LV 4.3 Wirtschaftsrecht für Führungskräfte | Görg | | | | | 6 | 3 | | | | | | | | | | | Klausur 60 Min. |
| M 5 Recht | Eberbach | | | | | | | 1 | | | | | | | | | 6 | Klausur 120 Min. |
| LV 5.1 Ärztliches Berufsrecht und Arztstrafrecht | Theres Krauflach | | | | | | | | 6 | 3 | | | | | | | | |
| LV 5.2 Arzthaftungsrecht | Eberbach | | | | | | | | 6 | 3 | | | | | | | | |
| M 6 Ethik & EBM | Kugler | | | | | | | 1 | | | | | | | | | 6 | Klausur 120 Min. |
| LV 6.1 Evidence Based Medicine | Kugler | | | | | | | | 6 | 3 | | | | | | | | |
| LV 6.2 Ethik und Medizin | Knoepffler | | | | | | | | 6 | 3 | | | | | | | | |
| M 7 Gesundheitsevaluation | Hartmann | | | | | | | 1 | | | | | | | | | 6 | Hausarbeit mit Fallaufgaben |
| LV 7.1 Gesundheitsökonomische Evaluation | Hartmann | | | | | | | | 6 | 3 | | | | | | | | |
| LV 7.2 Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich | Franken | | | | | | | | 6 | 3 | | | | | | | | |
| M 8 Gesundheits- und Qualitätsmanagement | Scupin | | | | | | | | | | 1 | | | | | | 9 | |
| LV 8.1 Populationsorientierte Medizin in der Primärversorgung | Bleidorn / Freytag | | | | | | | | | | | 6 | 3 | | | | | Referat/Präsentation |
| LV 8.2 Prozessorganisation und Changemanagement | Scupin | | | | | | | | | | | 6 | 3 | | | | | Referat/Präsentation |
| LV 8.3 Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen | Hoffmann | | | | | | | | | | | 6 | 3 | | | | | Klausur 60 Min. |
| M 9 Krankenhausmanagement | Seidel-Kwem | | | | | | | | | | 1 | | | | | | 6 | Klausur 120 Min. |
| LV 9.1 Krankenhausfinanzierung | Seidel-Kwem | | | | | | | | | | | 4 | 2 | | | | | |
| LV 9.2 Unternehmensplanung und operative Steuerung | Seidel-Kwem | | | | | | | | | | | 4 | 2 | | | | | |
| LV 9.3 Medizincontrolling | Schoenemann | | | | | | | | | | | 4 | 2 | | | | | |
| M 10 Wissenschaftliches Arbeiten + Masterthesis | | | | | | | | | | | | | | 1 | 2 | 24 | 24 | Abschlussarbeit |
| Summe der Module, Präsenzstunden und Credits Points | | 2 | 36 | 18 | 2 | 36 | 15 | 3 | 36 | 18 | 2 | 30 | 15 | 1 | 2 | 24 | 90 | |

MODUL 1: PERSONALWIRTSCHAFT

- LV 1.1 Arbeitsrecht für Führungskräfte
- LV 1.2 Personalentwicklung
- LV 1.3 Betriebliches Gesundheitsmanagement

Inhalt der Veranstaltung zum Arbeitsrecht ist vorrangig das sog. Individualarbeitsrecht. Es umfasst, neben einem ersten thematischen Überblick, insbesondere Fragen der Begründung und des Inhalts von Arbeitsverhältnissen, Probleme der Leistungsstörungen im Arbeitsverhältnis und Probleme bei der Beendigung von Arbeitsverhältnissen. Grundzüge des Arbeitsschutzrechtes runden das Individualarbeitsrecht ab. Weiterhin ist Inhalt der Lehrveranstaltung das bei Arbeitsstreitigkeiten äußerst praxisrelevante Recht der Arbeitsgerichtsbarkeit. Ein weiterer Bestandteil der Lehrveranstaltung befasst sich mit den Grundlagen des sog. kollektiven Arbeitsrechts.

Die Veranstaltung Personalentwicklung behandelt ein zentrales Handlungsfeld innerhalb der Personalwirtschaft. Anhand der Vielfältigkeit der begrifflichen Bestimmung werden die wesentlichen Inhalte von Personalentwicklung dargestellt. Die Ziele werden dabei sowohl aus unternehmerischer als auch mitarbeiterbezogener Sicht erläutert. Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung steht das Prozessmodell. Ausgehend vom Verständnis dessen wird zunächst der Personalentwicklungsbedarf ermittelt, um danach konkrete Maßnahmen zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Weitere Inhalte der Lehrveranstaltung sind ausgewählte Aspekte zu den Themen Bildung und Förderung. Der besonderen Verantwortung der Führungskräfte wird gesondert Rechnung getragen.

Die Lehrveranstaltung zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement bildet eine auf Nachhaltigkeit und Ganzheitlichkeit ausgerichtete Strategie zur Organisations- und Personalentwicklung ab, welche in die Gesundheit der Mitarbeiter als zentralen Wert investiert. Vor dem Hintergrund dieses Verständnisses werden in der Lehrveranstaltung Konzepte vermittelt, welche darauf ausgerichtet sind, Arbeitsbedingungen gesundheitsgerecht zu gestalten (Setting-Ansatz) und Mitarbeiter zum gesundheitsfördernden Verhalten zu befähigen (Individueller Ansatz).

MODUL 2: UNTERNEHMENSSTEUERUNG

- LV 2.1 Controlling
- LV 2.2 Unternehmensführung
- LV 2.3 Investitionsrechnung

Die Lehrveranstaltung „Controlling“ behandelt die Grundzüge des Controllings im Allgemeinen und gibt einen Überblick über ausgewählte Instrumente des operativen und strategischen Controllings im Besonderen. Der Zuhörer bzw. Leser kann sich ohne Vorwissen mit dem umfangreichen Fachgebiet des Controllings vertraut machen oder aber bestehendes Wissen vertiefen und erweitern; lediglich allgemeine Kenntnisse aus dem Bereich des externen und internen Rechnungswesens werden vorausgesetzt. Im

Vordergrund steht das Bemühen, die vielfältigen und oft komplexen Sachverhalte und Zusammenhänge auf einfache und anschauliche Art und Weise darzustellen. Infolgedessen werden keine funktions- oder branchenspezifischen Probleme des Controllings behandelt. Im Vordergrund steht das ganzheitliche Unternehmenscontrolling.

Die zweite Veranstaltung lautet „Unternehmensführung“ und behandelt die Grundzüge der Unternehmensführung. Vorgestellt werden die wichtigsten Führungstheorien, -ansätze und -stile. Der Teilnehmer erhält einen Überblick über die Strategien, mit denen die Führungskräfte den Herausforderungen des Wettbewerbs begegnen. Die enge inhaltliche und methodische Verbindung zwischen Unternehmensführung und Controlling wird durch die Vorstellung der wichtigsten Instrumente und Methoden der operativen und strategischen Unternehmensführung deutlich.

Mit der dritten Veranstaltung „Investitionsrechnung“ sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, selbstständig eine Investitionsrechnung durchführen zu können, d. h. ein Investitionsprojekt auf seine Sinnhaftigkeit und Profitabilität zu untersuchen. Hierzu werden die wesentlichen Aspekte, die typischen Schwierigkeiten und die wichtigsten statischen und dynamischen Verfahren einer Investitionsrechnung erläutert.

MODUL 3: GESUNDHEITSÖKONOMIE

- LV 3.1 Theorie der Gesundheitsökonomie
- LV 3.2 Gesundheitspolitik und Gesundheitsmärkte

Die erste Lehrveranstaltung erläutert die theoretischen Grundlagen der Gesundheitsökonomie. Dabei werden die Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen volkswirtschaftlicher Analysemethoden behandelt und die Grundzüge wichtiger mikroökonomischer Theorien und Modelle vermittelt. Die Inhalte umfassen: Einführung in die volkswirtschaftliche Theoriebildung, Marktabgrenzungen, Funktionsweise von Märkten insbesondere Preisbildung, Konsumentenverhalten, Produktions- und Kostenfunktionen, Monopolverhalten, Oligopole, und Grundprobleme des Marktversagens und des Staatsversagens. Darüber hinaus werden ökonomische Probleme der Gesundheitsversorgung unter normativen und positiven Aspekten dargestellt und erklärt.

Die zweite Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit der Darstellung des deutschen Gesundheitsmarktes und seiner Teilmärkte sowie ausgewählter OECD Märkte und präsentiert die unterschiedlichen Ansätze der Gesundheitsökonomie als einer fachübergreifenden Wissenschaft, die betriebswirtschaftliche, volkswirtschaftliche und gesundheitswissenschaftliche Elemente integriert. Die LV vermittelt die Entwicklung der Gesundheitspolitik in Deutschland und gibt einen Einblick in die Entscheidungsebenen sowie einen Überblick über die relevanten Akteure. Die unterschiedlichen Interessen werden ebenso problemorientiert aufbereitet wie die Interventionsebenen, Interventionstypen und Entscheidungsregeln der Gesundheitspolitik. Es werden die Probleme des deutschen aber auch internationaler Gesundheitssysteme beschrieben sowie strukturierte Ansätze (z.B. Integrierte Versorgung, Disease Management) zur Lösung von Versorgungs- und Finanzierungsproblemen beleuchtet.

MODUL 4: STEUERN UND VERTRÄGE

- LV 4.1 Vertragsverhandlung und Mediation
- LV 4.2 Steuerrecht für Führungskräfte
- LV 4.3 Wirtschaftsrecht für Führungskräfte

In der Veranstaltung „Mediation und Vertragsverhandlung“ werden zunächst die theoretischen Grundlagen der Vertragsverhandlung sowie der Mediation dargestellt. Bei der Vertragsverhandlung geht es inhaltlich um die Gestaltung von Lebensverhältnissen für die Zukunft mit den Mitteln und in den Grenzen des Rechts. Verdeutlicht wird das zugrundeliegende Verfahren ausgehend von der Phase der Informationsgewinnung und bis hin zur Erfüllungs- und Risikoplanung. Weiterhin werden Grundkenntnisse des Mediationsverfahrens erläutert. Die theoretischen Grundlagen werden in den Studienbriefen verdeutlicht und durch einzelne Aufgabenstellungen vertieft. Im praktischen Teil finden Verhandlungssimulation und Mediationsverhandlung statt.

Die Lehrveranstaltung „Steuerrecht für Führungskräfte“ befasst sich mit den Grundzügen des nationalen und internationalen Steuerrechts. Dabei werden Wirkungs- und Analysemethoden der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre angewandt. Ziel ist es, betriebswirtschaftliche Entscheidungen unter Berücksichtigung von steuerlichen Rahmenbedingungen zu beurteilen und zu treffen. Steuerpolitische Entscheidungen werden nach ihrer Zweckmäßigkeit untersucht.

Ziel der Lehrveranstaltung „Wirtschaftsrecht für Führungskräfte“ ist es, die Studierenden in typische, praxisrelevante Probleme des zivilen und öffentlichen Wirtschaftsrechts einzuführen, wie es insbesondere in Führungspositionen benötigt wird. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, mit komplexen Fallgestaltungen unterschiedlicher rechtlicher Ausprägungen an der Schnittstelle zwischen Recht und Wirtschaft umgehen und praxisgerechte Lösungen finden zu können.

MODUL 5: RECHT

- LV 5.1 Ärztliches Berufsrecht und Arztstrafrecht
- LV 5.2 Arzthaftungsrecht

Das Modul „Recht“ besteht aus zwei Veranstaltungen. Die erste Veranstaltung heißt „Ärztliches Berufsrecht und Arztstrafrecht“ und beschäftigt sich mit dem Berufsrecht der Heilberufe, insbesondere mit dem ärztlichen Berufsrecht. Weiterhin stehen das autonome Standesrecht der Heilberufe, die einzelnen Standesorganisationen und die jeweilige Berufsgerichtsbarkeit im Fokus der Veranstaltung. Weiterhin stehen das materielle Arztstrafrecht sowie die Grundlagen der Strafverfolgung und Strafverteidigung im Fokus. Neben der Darstellung der grundlegenden Straftatbestände des Arztstrafrechts gibt die Lehrveranstaltung einen Überblick über den Ablauf eines Arztstrafprozesses sowie speziell über die Verteidigungsmöglichkeiten und -strategien auf Seiten des beschuldigten Arztes. Neben der Darstellung des Strafmaßes werden die Auswirkungen eines

strafbaren ärztlichen Verhaltens in Bezug auf die Approbation, das ärztliche Standesrecht sowie die Kassenzulassung dargestellt. Abgerundet wird die Veranstaltung durch die Darstellung weiterer Einsatzgebiete eines Anwalts in Arztstrafsachen außerhalb der Verteidigertätigkeit.

Der zweite Teil des Moduls beschäftigt sich mit dem „Arzthaftungsrecht“. Neben einer allgemeinen Darstellung des Arzthaftungsrechts, in der auch neue Entwicklungen wie Organisationsverschulden und das Spannungsverhältnis zwischen Wirtschaftlichkeitsgebot und Standard aufgegriffen werden, befasst sich die Lehrveranstaltungen auch mit den Abweichungen des zahnärztlichen Haftungsrechts und weiteren Rahmenbedingungen des Arzthaftungsrechts.

MODUL 6: ETHIK & EBM

- LV 6.1 Evidence Based Medicine
- LV 6.2 Ethik und Medizin

Die Lehrveranstaltung „Evidence Based Medicine“ behandelt die Grundzüge des Identifizierens und Bewertens wissenschaftlicher Studien und gibt einen Überblick über Qualitätsparameter von Therapie- und Diagnostikstudien.

Die zweite Veranstaltung „Ethik und Medizin“ behandelt die ethischen Grundzüge in der Patientenbehandlung und deren Anwendung in neuen Versorgungsformen „Managed Care“ und „integrierter Versorgung“. Vorgestellt werden die wichtigsten Codices und deren Umsetzung und Überwachung. Der Teilnehmer erhält einen Überblick über die ethischen Standards mit denen Führungskräfte im Gesundheitssystem umgehen sollen. Die Bedeutung von Leitbildern wird beleuchtet. Die Veranstaltung wird als Korrektiv zu wissenschaftlich evidenten Strategien der Versorgungsentwicklung konzipiert, insbesondere in der Palliativmedizin, in der Sterbebegleitung, in der Versorgung psychisch Erkrankter, in der Transplantationsmedizin.

MODUL 7: GESUNDHEITSEVALUATION

- LV 7.1 Gesundheitsökonomische Evaluation
- LV 7.2 Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich

Die Lehrveranstaltung „Gesundheitsökonomische Evaluation“ thematisiert das Design gesundheitsökonomischer Evaluation, den Kosten- und Nutzenbegriff im Gesundheitswesen. Die Grundformen der gesundheitsökonomischen Evaluation werden skizziert, indem die vergleichenden und nicht-vergleichenden Studien präsentiert werden. Im Anschluss daran widmet sich diese Lehrveranstaltung der Darstellung und Messung der Lebensqualität sowie deren Integration in die gesundheitsökonomische Evaluation.

Bei der Lehrveranstaltung „Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich“ werden die nationale und internationale Präventionspolitik verglichen, das derzeitige gesundheitspolitische Problempanorama dargestellt und mögliche Handlungsoptionen aufgezeigt. Bei dem abschließenden Vergleich von Gesundheitssystemen werden die bislang durchgeführten Systemvergleiche aufbereitet und die Grundlagen (z.B. Demographie, Finanzierung, Indikatoren) der Systemvergleiche beschrieben und analysiert. Das Outcome der Gesundheitssystemvergleiche sowie die Einordnungen in den gesundheitspolitischen Kontext runden die Lehrveranstaltung ab.

MODUL 8: GESUNDHEITS- UND QUALITÄTSMANAGEMENT

- LV 8.1 Populationsorientierte Medizin und Primärversorgung
- LV 8.2 Prozessorganisation und Changemanagement
- LV 8.3 Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen

Die erste Veranstaltung „Populationsorientierte Medizin und Primärversorgung“ konzentriert sich auf die wichtigsten Fragen der Analyse für verantwortliche Führungskräfte im Gesundheitswesen. Infolgedessen werden keine Spezial- bzw. Randprobleme der Primärversorgung behandelt. Es handelt sich durchgehend um Fragen, die relevant für die Mikro- (Praxis), Meso- (Arztnetze) und Makroebene (Regionalpolitik) sind. Ziel ist die integrierte und ganzheitliche Darstellung und Erläuterung bereichsübergreifender Fragen und Analyse- und Handlungsorientierung für Führungspositionen im Gesundheitswesen.

Die zweite Veranstaltung lautet „Prozessorganisation und Changemanagement“. Im Mittelpunkt des Seminars steht die praxisrelevante Umsetzung von Prozessmanagementmodellen vor dem Hintergrund von Fachtheorien. Hier wird nach einer näheren Betrachtung diverser Prozessmanagement-Modelle für Einrichtungen im Gesundheitswesen die damit verbundene Rolle der Führungs- und Leitungspersonen hinsichtlich des Kommunikations- und Konfliktmanagements diskutiert.

Die dritte Veranstaltung „Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen“ erläutert zunächst die Definition des Qualitätsbegriffs sowie die Aufgaben und Organisation des Qualitätswesens. Danach folgt die Thematik des Qualitätsmanagements (QM), der Qualitätspolitik sowie der integrierten QM-Systeme. Darüber hinaus kommt den Grundzügen klassischer Qualitätstechniken und moderner QM-Ansätze ein wichtiger Stellenwert zu.

MODUL 9: KRANKENHAUSMANAGEMENT

- LV 9.1 Krankenhausfinanzierung
- LV 9.2 Unternehmensplanung und operative Steuerung
- LV 9.3 Medizincontrolling

Die Veranstaltung „Krankenhausfinanzierung“ vermittelt dem Zuhörer zunächst die rechtlichen Rahmenbedingungen. Einen Schwerpunkt bilden die Formen der Finanzierung im Krankenhaus. Den zentralen Kern der Lehrveranstaltung bilden die Investitionsförderung und die Betriebskostenfinanzierung. Darin wird die DRG-Methode umfassend erläutert.

Die zweite Veranstaltung „Unternehmensplanung und operative Steuerung“ behandelt insbesondere die einzelnen Bereiche der Unternehmensplanung des Controllings im Krankenhaus. Außerdem gibt sie einen Überblick über dessen Bedeutung, Ziele und Aufgaben. Im Vordergrund stehen des Weiteren ausgewählte Instrumente und Techniken des Krankenhauscontrollings. Den Abschluss der Veranstaltung bildet die Kosten- und Leistungsrechnung unter Beachtung krankenhausspezifischer Besonderheiten.

Die dritte Veranstaltung „Medizincontrolling“ behandelt die Einordnung des Controllings in das betriebswirtschaftliche Konzept eines Krankenhauses. Dabei werden die Grundlagen des Leistungsrechts in der stationären Versorgung vorgestellt und darüber hinaus Klassifikationssysteme für die Abbildung von Diagnosen und Prozeduren behandelt (Schwerpunkt: DRG-Fallpauschalensystem). Abschließend werden die Themengebiete strategisches und operatives Medizincontrolling näher betrachtet.

MODUL 10: WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN + MASTERTHESIS

- LV 10 Wissenschaftliches Arbeiten
- Die Veranstaltung „Wissenschaftliches Arbeiten“ vermittelt den Studierenden das Handwerkszeug für die Erstellung einer Masterarbeit. Die Studierenden sind anschließend in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus der wirtschaftlichen Theorie oder Praxis selbstständig unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden zu analysieren und eine wissenschaftliche Arbeiten zu verfassen .

PROFESSOR:INNEN UND DOZENT:INNEN

Prof. Dr. med. Jutta Bleidorn

Fachbereich Allgemeinmedizin,
Uniklinikum Jena

Berufliche Tätigkeiten

- Direktorin des Instituts für Allgemeinmedizin/Universitätsklinikum Jena
- Fachärztin für Allgemeinmedizin

Kompetenz- und

Forschungsschwerpunkte

- Klinische Forschung/Versorgungsforschung in der Hausarztpraxis

Dr. Antje Freytag

Populationsorientierte
Primärmedizin, Neue Versorgungsformen im Gesundheitswesen

Berufliche Tätigkeiten

- Seniorwissenschaftlerin am Institut für Allgemeinmedizin in Jena
- Mitglied der erweiterten Institutsleitung

Kompetenz- und

Forschungsschwerpunkte

Gesundheitsökonomie und Versorgungsforschung in der Primärmedizin und sektorübergreifenden Versorgung, insbesondere zu neuen Versorgungsformen, psychischen Erkrankungen und Schmerz

Prof. Dr. oec. publ. Martin Bösch

ABWL, insb. Finanzwirtschaft

Berufliche Tätigkeiten

- Leitung Trading für Derivate und Repos
- Leitung institutional sales für Aktienprodukte
- GF einer Transaktionsbank
- Seit 2004 an der EAH Jena

Kompetenz- und

Forschungsschwerpunkte

- Kapitalmärkte
- Unternehmensbewertung
- Bankbetriebswirtschaft

Prof. Dr. jur. Hans-Jürgen Görg

Wirtschafts- und Wettbewerbsrecht

Berufliche Tätigkeiten

- Diplom-Wirtschaftsingenieur
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Projektleiter
- Befähigung zum Richteramt
- Rechtsanwalt und Unternehmensberater
- Seit 1999 an der EAH Jena

Kompetenz- und

Forschungsschwerpunkte

- Zivil- und Wirtschaftsrecht
- Arbeits- und Sozialrecht
- Insolvenz- und Sanierungsrecht
- Digitale Signaturen (Fraunhofer)
- Computer- und Onlinerecht
- Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Prof. Dr. Wolfram Eberbach

Arzthaftungsrecht

Berufliche Tätigkeiten

- Staatsanwalt bis 1984
- Mitarbeiter des Bundesministeriums u.a. im Bereich Strafrecht, Medizinrecht, Fortpflanzungsmedizin
- Seit 2006 Abteilungsleiter im Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Kompetenz- und

Forschungsschwerpunkte

- Zivilrecht, Strafrecht, Medizinrecht, medizinische Forschung

Prof. Dr. rer. nat./med. habil.

Michael Hartmann, MPH, MBA
Gesundheitsökonomie

Berufliche Tätigkeiten

- Seit 2004 Mitglied im Sachverständigenrat zur Arzneimittelsicherheit des Europarates
- Direktor der Krankenhausapotheke des Universitätsklinikums Jena

Kompetenz- und

Forschungsschwerpunkte

- Gesundheitsökonomie
- Gesundheitsevaluation

Prof. Dr. rer. nat. Christian Franken

Public Health, Gesundheits- und Versorgungssysteme

Berufliche Tätigkeiten

- Chefpapotheker des Universitätsklinikums Düsseldorf
- Fachapotheker für Arzneimittelinformation
- Seit 2007 Chefpapotheker und Mitglied der Geschäftsleitung bei DocMorris B.V., Heerlen, NL

Kompetenz- und

Forschungsschwerpunkte

- Gesundheitspolitik

Dr. Norbert Hebestreit

Betriebliches
Gesundheitsmanagement

Berufliche Tätigkeiten

- Mitglied im Expertenrat des nationalen Pflege-Fortbildungsprogramms „Certified Nursing Education“
- Leiter des Gesundheitsmanagements am Universitätsklinikum Jena

Kompetenzen und

Forschungsschwerpunkte

- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Dr. Elke Hoffmann
Qualitätsmanagement

Berufliche Tätigkeiten

- Leiterin der Stabstelle Qualitätsmanagement am Universitätsklinikum Jena
- Mitgliedschaften in der Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung e.V. und der Deutschen Gesellschaft der Ärzte für Qualitätsmanagement e.V.

Kompetenz- und Forschungsschwerpunkte

- Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen

Theres Kraußlach
Arztstrafrecht, ärztliches Berufsrecht

Berufliche Tätigkeiten

- Referendariat im Bezirk des Landgerichts Gera
- Seit 2023 selbständige Rechtsanwältin Kanzlei Kalweit & Kraußlach in Erfurt

Kompetenz- und Forschungsschwerpunkte

- Strafrecht

Prof. Dr. rer. pol. Hans Klaus
ABWL, insb. ext. Rechnungswesen

Berufliche Tätigkeiten

- Wiss. Assistent an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und der Ruhr-Universität Bochum
- Steuerberater
- Seit 1996 an der EAH Jena

Kompetenz- und Forschungsschwerpunkte

- Handels- und Steuerbilanzrecht
- Internationale Rechnungslegung (IAS, US-GAAP)
- Steuerrecht / -beratung
- BWL für öffentliche Unternehmen
- Theorie der Unternehmung

Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Joachim Kugler
Gesundheitswissenschaften / Public Health

Berufliche Tätigkeiten

- Studium der Humanmedizin und Psychologie an den Universitäten Bonn, Düsseldorf, Köln, University of Sussex (GB)
- Forschungsaufenthalt an der Harvard University
- Oberarzt an der Universitätsklinik der TU Aachen
- Seit 1990 an der TU Dresden

Kompetenz- und Forschungsschwerpunkte

- Ärztliches Berufsstandesrecht

Prof. Dr. phil. Dr. rer. publ. Dr. phil. habil. lic. theol.

Nikolaus Knoepffler
Angewandte Ethik

Berufliche Tätigkeiten

- Seit 2002 an der Universität Jena
- Leiter des Ethikzentrums der FSU
- Seit 2007 Präsident des Global Applied Ethics Network

Kompetenzen und Forschungsschwerpunkte

- Ethik und Medizin

Prof. Dr. phil. Michael Mainka
Unternehmensführung/Controlling

Berufliche Tätigkeit

- Berater für DAX-notierte und multinationale Konzerne
- Unternehmensberatung, Sanierung und Restrukturierungen
- Gesellschafter und Geschäftsführer Anest Unternehmensgruppe
- seit 2004 an der EAH Jena

Kompetenz und Forschungsschwerpunkte

- Moderne Unternehmensführung
- Controlling & Informationsmanagement
- Modernes Krankenhausmanagement
- Betriebswirtschaftslehre im Gesundheitswesen

Prof. Dr. oec. Heike Kraußlach
ABWL, insbes. Personalwesen

Berufliche Tätigkeiten

- Wiss. Assistent an der FSU Jena
- Personalleiterin in Krankenhäusern (in öffentlicher und privater Trägerschaft)
- Geschäftsbereichsleiterin Personalmanagement des Universitätsklinikums Jena
- Seit 2009 an der EAH Jena

Kompetenz- und Forschungsschwerpunkte

- Vergütungsmanagement
- Personalentwicklung
- Tarif- und Arbeitszeitfragen
- Führungskräftevergütung

Peter Perschke
Wissenschaftliches Arbeiten

Berufliche Tätigkeit

- Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachbereich Betriebswirtschaft der EAH Jena
- Seit 2013 Geschäftsführer der Jenaer Akademie für Lebenslanges Lernen e.V.

Kompetenz und Forschungsschwerpunkte

- Neuere Wirtschaftsgeschichte
- Wissenschaftliches Arbeiten

Prof. Dr. med. Hartmut Schoenemann
Krankenhausmanagement

Berufliche Tätigkeiten

- Facharzt für Innere Medizin, Geriatrie
- Facharzt für Anästhesie, Notfallmedizin
- Honorarprofessor für Krankenhausmanagement an der TU Ilmenau
- Leiter Medizinmanagement am SRH Zentralklinikum Suhl

Kompetenz- und Forschungsschwerpunkte
Krankenhausmanagement

Prof. Dr. phil. Olaf Scupin
Pflegermanagement

Berufliche Tätigkeiten

- Pflegedienstleister und Fachkrankenpfleger für Intensiv- und Anästhesiepflege
- Berater für Kliniken und Altenpflegeeinrichtungen
- Seit 2004 an der EAH Jena

Kompetenz- und Forschungsschwerpunkte

- Systemisches Management
- Subjektive Theorien von Pflegebedürftigkeit und Nutzerforschung

Dr. Brunhilde Seidel-Kwem
Krankenhausmanagement

Berufliche Tätigkeiten

- 2005 – 2011 verschiedene Führungspositionen bei der Rhön-Klinikum AG
- Seit 2011 Kaufmännische Vorstandsposition des Universitätsklinikums Jena

Kompetenz- und Forschungsschwerpunkte

- Krankenhausordnung
- Krankenhausfinanzierung

Prof. Dr. rer. oec. Matthias-W. Stoetzer
Volkswirtschaftslehre

Berufliche Tätigkeiten

- Wissenschaftlicher Assistent TU Berlin
- Abteilungsleiter volkswirtschaftliches Forschungsinstitut Bonn
- Seit 1996 an der EAH Jena

Kompetenz- und Forschungsschwerpunkte

- Marktstrukturen und Wettbewerbsprozesse

STUDIENABLAUF IM SEMESTERÜBERBLICK

| | | | | |
|-------------|--|---|--|-------------------|
| 1. Semester | Personalwirtschaft - Arbeitsrecht für Führungskräfte - Personalentwicklung - Betriebliches Gesundheitsmanagement | Unternehmenssteuerung - Controlling und Informationsmanagement - Unternehmensführung - Investitionsrechnung | | ECTS-Punkte 18 |
| 2. Semester | Gesundheitsökonomie - Theorie der Gesundheitsökonomie - Gesundheitspolitik und Gesundheitsmärkte | Steuern und Verträge - Vertragsverhandlung und Mediation - Steuerrecht für Führungskräfte - Wirtschaftsrecht für Führungskräfte | | 15 |
| 3. Semester | Recht - Ärztliches Berufsrecht und Arztstrafrecht - Arzthaftungsrecht | Ethik & EBM - Evidence Based Medicine - Ethik und Medizin | Gesundheitsevaluation - Gesundheitsökonomische Evaluation - Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich | 18 |
| 4. Semester | Gesundheits- und Qualitätsmanagement - Populationsorientierte Medizin in der Primärversorgung - Prozessorganisation und Changemanagement - Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen | Krankenhausmanagement - Krankenhausfinanzierung - Unternehmensplanung und operative Steuerung - Medizincontrolling | Wissenschaftliches Arbeiten - Wissenschaftliches Arbeiten | 15 |
| 5. Semester | Masterarbeit (5 Monate) | | | 24 |
| | | | | 90 |

DAS STUDIUM AUF EINEN BLICK

| | |
|-----------------------------------|---|
| Studienbeginn | jährlich, in der Regel im Wintersemester |
| Studienform | berufsbegleitend |
| Dauer: | 5 Semester (inkl. Masterthesis) |
| Zulassungsvoraussetzung: | Für die Aufnahme des Studiums ist ein Abschluss an einer Hochschule oder ein als mindestens gleichwertig anerkannter akademischer Grad mit mindestens 210 ECTS sowie eine mindestens einjährige berufliche Praxis in Unternehmen oder Organisationen nach Abschluss der Hochschülerstausbildung Voraussetzung. Bei einem Hochschulabschluss mit 180 ECTS können die fehlenden 30 ECTS durch einen Sonderstudienplan nachgeholt werden. |
| Sprache: | deutsch |
| Abschluss: | Master of Business Administration (MBA) |
| ECTS: | 90 |
| Akkreditierung: | AQAS |
| Bewerbungsfrist: | ganzjährig, Semesterstichtag: 15.09. d. J. |
| Kosten: | 11.900,- € (zzgl. Semesterbeitrag der EAH Jena) |
| Anmeldung / Bewerbungsunterlagen: | Die Bewerbung zum „General Management (MBA)“ ist über das Campusportal (www.campusportal.eah-jena.de) der Ernst-Abbe-Hochschule Jena möglich. Folgende Unterlagen sind bei der Bewerbung hochzuladen: <ul style="list-style-type: none"> • Nachweis des ersten Hochschulabschlusses • Nachweis der Hochschulzugangsberechtigung (i.d.R. Abitur) • tabellarischer Lebenslauf mit evt. Auslands- und Praxiserfahrung • Internationale Bewerber/innen müssen ausreichende Deutschkenntnisse nachweisen (bspw. TestDaF oder Goethe-Zertifikat C2) |

E-LEARNING PLATTFORM

Neben den Lehrbriefen stellt die E-Learning-Plattform das wesentliche Instrument des Selbststudiums dar. Die Lerninhalte sind multimedial und teilweise interaktiv aufgebaut. In Summe orientiert sich diese neue Qualität des Lernens an der Zukunft der Lernkultur.



Lehre » Homepage

Lehre **SdTec** FH-Jena durchsuchen

Hilfe
Kurse

Willkommen auf dem Lehre-Portal

Bitte Kurs, Modulname, Leiter, Studiengang oder Fachbereich eingeben und auf "Kurse anzeigen" klicken.

| Kurs | Modulname (Kurs-ID) | Leiter | Studiengang |
|---|---------------------|--------------------------------|----------------------------|
| Grundlagen Physiologische Optik | SdTec_1_171 | Wicher, Carola | Augenoptik/Optometrie_BA |
| ABWL - Produktions- und Prozessmanagement | B-GE-AB02-02 | Nimmler, Mandy | Business Administration_BA |
| ABWL - Wirtschaftsethik | B-GE-AB03-06 | Leitzgen, Harald | Business Administration_BA |
| ABWL-ausgewählte Aspekte der modernen Unternehmensführung | B-GE-AB03-14 | Nimmler, Mandy | Business Administration_BA |
| ABWL-Bankplanspiel | B-GE-AB05-05 | Geyer, Helmut | Business Administration_BA |
| ABWL-Employer Branding | B-GE-AB05-06 | Pfeil, Silko | Business Administration_BA |
| ABWL-Global Citizenshi (engl.) | B-GE-AB05-02 | Naffziger, Douglas | Business Administration_BA |
| ABWL-Globalisierung | B-GE-AB04-10 | Bösch, Martin Geyer, Helmut | Business Administration_BA |
| ABWL-Innovationsmanagement | B-GE-AB03-01 | Ephrosi, Luis | Business Administration_BA |
| ABWL-Interkulturelle Wirtschaftskommunikation | B-GE-AB04-03 | Haase, Heiko | Business Administration_BA |
| ABWL-Logistik | B-GE-AB02-01 | Ephrosi, Luis | Business Administration_BA |
| ABWL-Nachhaltige Unternehmensführung | B-GE-AB03-08 | Ephrosi, Luis | Business Administration_BA |
| ABWL-Schritte in die Selbständigkeit | B-GE-AB05-03 | Seiffert, Monika | Business Administration_BA |
| ABWL-Technik des wiss. Arbeitens/ Softskills | B-GE-AB02 | Lautenschläger, Arndt | Business Administration_BA |
| ABWL-TOPSIM-Startup! Dienstleistung | B-GE-AB03-09 | Lautenschläger, Arndt | Business Administration_BA |
| ABWL-Unternehmensgründung | B-GE-AB03-04 | Haase, Heiko | Business Administration_BA |

HAUPTMERKMALE DES MBA HEALTH CARE MANAGEMENT IM ÜBERBLICK

- Für Fach- und Führungskräfte von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen (besonders attraktiv für Ärztinnen und Ärzte)
- Speziell auf die Zielgruppe zugeschnittenes Angebot
- Renommierete und berufserfahrene Dozentinnen und Dozenten
- Kurze Präsenzzeiten in Jena (zwischen 52 und 68 Stunden im Semester, jeweils freitagnachmittags und samstags)
- Lehrmittel und Unterlagen sind über eine E-Learning-Plattform erhältlich
- Intensive Betreuung durch den Fachbereich Betriebswirtschaft und JenALL
- Perspektive zur Promotion

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNGSMÖGLICHKEITEN

- **Bildungsurlaub:** In fast allen Bundesländern haben Arbeitnehmer Anspruch auf Bildungsurlaub (außer Bayern und Sachsen).
- **Förderung durch den Arbeitgeber:** Vielfach übernehmen Unternehmen die Studienentgelte oder stellen den Arbeitnehmer frei.
- **Steuerliche Vergünstigungen:** Studienentgelte, Fahrtkosten zu den Präsenzseminaren, Aufwand für Übernachtung und Verpflegung sowie Arbeitsmittel wie PC oder Fachbücher können steuerlich geltend gemacht werden.

Impressum:
Ernst-Abbe-Hochschule Jena
Fachbereich Betriebswirtschaft
Carl-Zeiss-Promenade 2
07743 Jena
Telefon: 03641 205 550
E-Mail: bw@eah-jena.de
Dekan: Prof. Dr. Alexander Magerhans
Version: 10.0 (Januar 2024)
Änderungen und Irrtümer vorbehalten